



**Schneider Electric**  
Stärkung von  
Kompetenzzentren  
| Seite 2



**Weidmüller**  
Abschluss des  
Projekts 5G-Tango  
| Seite 2



**Häwa**  
Auf dem Weg zum Schalt-  
schrank aus Ökostrom  
| Seite 3

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## Elektroindustrie: Tiefpunkt in Deutschland erreicht

### 4. ZVEI-Corona-Umfrage (Juni 2020) – Umsatzentwicklung

1) Welche Umsatzentwicklung (zum Vorjahreszeitraum) erwarten Sie für das ... ?

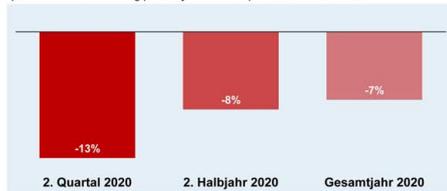


Bild: ZVEI/e.V.

Nach einem von der Corona-Krise noch weitgehend unberührten ersten Quartal hat die deutsche Elektroindustrie die Auswirkungen der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns im zweiten Quartal mit voller Wucht zu spüren bekommen. Inzwischen ist allerdings zu erkennen, dass es für Deutschland und die Länder der Eurozone zu einer Erholung kommen kann – so ein Ergebnis der vierten ZVEI-Umfrage zu den Auswirkungen des Corona-Virus auf die heimische Elektroindustrie. Während die USA noch mitten in der Corona-Krise stecken, erholt sich die Nachfrage aus China inzwischen wieder. Das sagen zwei Drittel der Mitgliedsunternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Gleich-

wohl ist klar: Die Krise wird ein deutliches Minus hinterlassen. „Wie hoch dieses am Ende genau sein wird, können wir angesichts des sehr hohen Grades an Unsicherheit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wirklich sagen. Aber es ist durchaus möglich, dass wir im Durchschnitt dieser breiten Branche auf Jahressicht Umsatzeinbußen in der Größenordnung von 10% werden hinnehmen müssen“, sagte ZVEI-Präsident Michael Ziesemer. Noch berichten sehr viele Unternehmen von leichten Beeinträchtigungen in den Betriebsabläufen (knapp 90%), 5% sogar von schweren. Die Hälfte der Unternehmen hat ihre Produktionskapazitäten gekürzt, insbesondere in Deutschland (rund 40%) und Europa (rund 35%). Aktuell befindet sich ein Fünftel der Branchenbeschäftigten in Kurzarbeit. Die Mehrheit der befragten Unternehmen plant derzeit jedoch keinen Personalabbau. Das jüngste Konjunkturpaket beurteilen drei Viertel der teilnehmenden Firmen positiv. Nach der Pandemie wollen viele Firmen die Aufstellung ihrer Lieferketten überdenken, machten die letzten Monate doch auch Anfälligkeiten des bisherigen Modells deutlich.

**WAGO SMART DESIGNER**

**NEU: MIT DER ONLINEPREISFINDUNG EINFACH UND SCHNELL ZUM ANGEBOT**

**PRAXISTIPP  
SCHALTSCHRANKBAU**

- Anzeige -

## Maschinenbauer sind zuversichtlich für die Zeit nach Corona



Bild: VDMA

Die überwiegende Zahl der Maschinenbauer ist zuversichtlich, mittelfristig auf das nominale Umsatzniveau von 2019 zurückzukehren. So lautet die Kernbotschaft der sechsten VDMA-Blitzumfrage zur Corona-Pandemie, an der 658 Mitgliedsunternehmen teilnahmen. „80% unserer Mitglieder rechnen damit, spä-

testens 2022 wieder nominale Umsätze wie 2019 zu erzielen. Etwa 40% der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 250Mio.€ gehen davon aus, dass dieser Schritt bereits 2021 gelingt. Die größeren Unternehmen sind hier skeptischer, lediglich 22% der Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 500Mio.€ zeigen diese Zuversicht“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Weitere Hürden neben der Corona-Pandemie: Etwa 70% der befragten Entscheidungsträger sehen einen wachsenden Preiswettbewerb als besonders große Herausforderung der Zukunft an. Mehr als die Hälfte der Befragten stufen höhere Au-

ßenhandelsbarrieren und eine zunehmende Fragmentierung der Märkte als hartnäckiges Problem ein. Die Auftragslage im Maschinenbau bleibt derweil weiter sehr angespannt. „Jeweils 40% der Unternehmen melden merkliche bzw. gravierende Auftragsseinbußen oder Stornierungen“, sagt Wiechers. Auch was die Ausichten auf der Nachfrageseite für die nächsten drei Monate betrifft, sind die Unternehmen weiterhin pessimistisch. Wie in der vorangegangenen Umfrage Ende Mai erwarten lediglich gut 20% der Befragten eine Entspannung nachfrageseitig. Über 80% der Betriebe führen umfangreiche Kapazitätsanpassungen durch.

**WERKZEUGLOS MONTIERBAR**

**Die platzsparende Alternative zur Kabelverschraubung**

Die Kabeldurchführungsplatten DPZ von icotek

bis  
**IP68**  
zertifiziert

smart cable management.

www.icotek.com

- Anzeige -

# Mit Ausdauer und dem richtigen Team für Ihr Ziel



**Standsschränke, Wandgehäuse, Klemmenkästen**  
**Hohe Lieferfähigkeit durch**  
**optimierte Lagerhaltung**



## Kleine Geräteschutzschalter mit großem Funktionsumfang

► Mehr erfahren



- Anzeige -

## Neue Schaltschrankheizung



Elmeko erweitert sein Portfolio um die kompakte Schaltschrankheizung m 150 mit integriertem Lüfter. Diese bietet eine Heizleistung von 150W. 66mm breit, 86mm hoch und 97mm tief hat der Anbieter diesen Typ mit einem Lüfter ausgerüstet, der die Luftzirkulation im Gehäuse verbessert und eine bessere Wärmeverteilung im Schaltschrank erreicht. Gleichzeitig wird die Oberflächentemperatur der Heizung selbst verringert. Die Heizung wiegt 360g und wird per Halteklammer auf Tragschienen montiert und über Zugfederklemmen angeschlossen.

## Online-Konfigurator für Schaltschränke



Bild: Günther Spelsberg GmbH & Co. KG

Zusammenstellen, individualisieren, bestellen – unter diesem Motto steht der neue Konfigurator, den Spelsberg für seine Leergehäuse und Schaltschränke der Geos-Serie ins Leben gerufen hat. Das online abrufbare Tool verspricht eine intuitive kundenspezifische Anpassung entsprechend den eigenen Anforderungen. Schnittstellen zum Großhandel sowie Listen und Dokumentationen erleichtern den Bestellvorgang und die normenkonforme Produktplanung. Der Link zum Konfigurator lautet <https://configurator.spelsberg.com>

## Schneider Electric: Stärkung von Kompetenzzentren und Produktionsstandorten

Schneider Electric möchte seine gruppeninternen Kompetenzzentren für Schlüsseltechnologien stärken. Mit einem weiteren Ausbau des Standortes Marktheidenfeld wird dieser Weg nun fortgesetzt. Das Erfolgsrezept sieht der Konzern in der Zentralisierung der Entwicklung stets steigender Softwareanteile bezogen auf Gesamtlösungen. Der Standort Marktheidenfeld wird sich daher zukünftig ausschließlich auf die globalen F&E-Aufgaben fokussieren, bisherige Produktionsprozesse werden auf weitere innerdeutsche und europäische Standorte verteilt, um hier Kompetenzen nachhaltig zu multiplizieren. Zur Schaffung wettbewerbsfähiger Symbiosen sei zudem die Bündelung und permanente Anpassung kompletter Supply-Chain-Prozesse von hoher Bedeutung. Nur so entstünden eine leistungsfähige Logistik, geringe Lagerhaltungskosten, bzw. -rotation und damit entsprechende Verfügbarkeiten zu wettbewerbsfähigen Preisen. Eine tragende Rolle dabei soll dem Schneider-Electric-Standort Lahr zukommen. Neben der Eröffnung des Innovation Hubs, in dem Kunden und Partner seit Sommer letzten Jahres Lösungen interaktiv erleben können, werde dieser Standort nachhaltig gestärkt. Zum Teil werden Prozesse zudem in die französische Nachbar-



Bild: Schneider Electric GmbH

schaft nach Carros verlegt. Auf europäischer Ebene würden alle Arbeitsplätze erhalten, so das Unternehmen. Auch wenn ein Teil der Arbeitsplätze nach Frankreich verlagert werden, ändere dies nur unwesentlich etwas an der ganzheitlichen volkswirtschaftlichen Betrachtung, dass die Exportnation Deutschland maßgeblich von Frankreichs Kaufkraft profitiere. So schließe sich der Kreis und nur so könne die Stärkung der europäischen Binnenwirtschaft betrachtet werden. Hinsichtlich der Mitarbeiterentwicklung würden Strukturanpassungen regelmäßig und mit überschaubarem Ausmaß getroffen. Arbeitsplätze könnten langfristig nur durch Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden. Ein Standort wie Marktheidenfeld stärke mit der Fokussierung auf F&E sein Profil als attraktiver Ort zum Arbeiten und Leben.

## Abschluss des Projekts 5G-Tango

Bevor die 5G-Technologie flächendeckend eingeführt werden kann, muss sie erprobt und zur Anwendungsreife gebracht werden. Genau das war die Aufgabe des nun offiziell abgeschlossenen und von der EU geförderten Projekts 5G-Tango. Seit Juni 2017 engagiert sich Weidmüller neben internationalen Kooperationspartnern wie Atos, Huawei, Telefónica und Nokia. Ziel ist die Überführung von Kommunikationsnetzdiensten in Software, welches eine schnellere und flexiblere Inbetriebnahme von Maschinen in der Fertigung ermöglicht. Das Projekt wurde mit 33 Teil-



Bild: Weidmüller Gruppe

nehmern in einem eintägigen Online-Meeting abgeschlossen. Die Ergebnisse stellten die Teilnehmer internationalen Fachgutachtern und dem Project Officer der europäischen Kommission vor.

## Häwa: Auf dem Weg zum Schaltschrank aus Ökostrom

Vanessa, Maren, Jan und Lukas sind Auszubildende in der Verwaltung, in der Produktion und im Lager beim Gehäuse- und Schaltschrankanbieter Häwa. Auf den Dächern der Firma sind seit Jahren Sonnenkollektoren verbaut, die jährlich rund 1Mio.kW/h Strom produzieren – soviel wie für 400 Einfamilienhäuser. Diese lieferten bereits heute eine beeindruckende Bilanz, „aber wir dachten uns, dass da noch Luft nach oben ist“, sagt Jan. Und so bildeten die vier das Häwa-Energiescout-Team, führten innerhalb von sechs Monaten zwei Workshops zu Klimawandel, Treibhausgasen und Rohstoffreserven durch und kamen zu dem Ergebnis, zunächst die alten Neonröhren in der Stanz-, Abkanthalle und der Lehrwerkstatt gegen LED auszutauschen. Dazu zählten sie die Lampen, zeichneten diese in die Grundrisse der Hallen ein,

maßen die Lichtstärke, den Wirkungsgrad und den Energieverbrauch. Am Standort Bad Wörishofen, der bereits auf LED umgestellt ist, wurde mit Hilfe von Wärmebildkameras dokumentiert, wieviel Wärme eine Neonröhre im Vergleich zur LED erzeugt. „Wir gingen dem Thema grundlegend auf die Spur“, sagt Lukas, „denn nur dann versteht man die Zusammenhänge.“ Die Ergebnisse dürfen die vier Auszubildenden jetzt bei der IHK in Ulm präsentieren. „Ich freue mich sehr, dass wir so engagierte jungen Menschen ausbilden“, sagt Dr. Georg Härdtle, Mitglied der Geschäftsführung bei Häwa und für das Energiemanagement zuständig. Viele weitere Maßnahmen des Energiescout-Projekts werden aktuell oder in den kommenden Monaten umgesetzt. Etwa Präsenzmelder zur Lichtsteuerung, die Koppelung von Lüftungs-



Bild: Häwa GmbH

anlagen an Lichtschalter, vor allem aber die weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter. Eines der gemeinsamen Ziele könne z.B. sein, Schaltschränke aus 100% Ökostrom herzustellen.

## CEO Sven Hohorst wechselt in den Beirat der Wago-Gruppe



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Wago hat Dr. Heiner Lang als neuen CEO des Unternehmens zum 01.01.2021 benannt. Der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Sven Hohorst (Foto) wechselt in den Beirat des

Unternehmens. „In einer Zeit, in der nichts stetiger ist als der Wandel, stellen wir bei Wago die Weichen für die erfolgreiche Zukunft unseres Familienunternehmens und unserer Mitarbeiter“, so der Familienunternehmer. In den vergangenen 14 Jahren hat Hohorst als CEO gemeinsam mit seinen Geschäftsführungskollegen die unternehmerische Entwicklung von Wago vorangetrieben. Lang ist promovierter Ingenieur und hat Erfahrung in unterschiedlichen Unternehmen des Maschinenbaus gesammelt, zuletzt als Mitglied des Vorstands von Bosch Rexroth mit Zuständigkeit für die Entwicklung sowie die Fabrikautomation.

## Hermes Award 2020

Die drei für den Hermes Award nominierten Unternehmen stehen fest. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, fiel die Entscheidung der Jury auf die Firmen Friedhelm Loh, Schneider Electric und Trumpf Werkzeugmaschinen. Die Bekanntgabe des Gewinners sowie die Preisübergabe erfolgen im Rahmen der Hannover Messe Digital Days am 14. Juli. Die Loh-Gruppe wurde für die Komplettlösung Oncite nominiert. Von Schneider Electric wurde ein besonders umweltverträglicher Mittelspannungsschalter nominiert. Bei dem nominierten Projekt Omlox von Trumpf Werkzeugmaschinen handelt es sich um einen offenen Standard für Ortungsdienste.

## Bosch: I4.0-Umsatz wächst

Mit vernetzten Lösungen sollen Fertigung und Logistik einfacher, effizienter, flexibler und zugleich robuster werden. In diesem Sinne arbeitet Bosch seit 2012 an Industrial-IoT-Lösungen für die eigenen Werke als auch für Kunden. 2019 hat das Unternehmen über 750Mio.€ Umsatz mit vernetzten Fertigungslösungen erzielt - ein Wachstum von 25%. „Die Vernetzung kann Unternehmen gerade in Ausnahmezeiten

wie diesen weniger verwundbar machen und unterstützt dabei, sicher durch die Krise zu navigieren“, sagt Geschäftsführer Rolf Najork. Deshalb soll die Antriebspartie, die durch den Wandel der Automobilindustrie unter Veränderungs- und Kostendruck steht, in den nächsten Jahren rund 500Mio.€ in Digitalisierung und Vernetzung investieren. Voraussichtliche Ersparnis: rund 1Mrd.€ bis 2025.

<b>Event:</b>	All About Automation
<b>Datum:</b>	09.09.2020 bis 10.09.2020
<b>Ort:</b>	Essen
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.automation-essen.com">www.automation-essen.com</a>
-----	
<b>Event:</b>	All About Automation
<b>Datum:</b>	23.09.2020 bis 24.09.2020
<b>Ort:</b>	Chemnitz
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.automation-chemnitz.com">www.automation-chemnitz.com</a>
-----	
<b>Event:</b>	SPS
<b>Datum:</b>	24.11.2020 bis 26.11.2020
<b>Ort:</b>	Nürnberg
<b>Homepage:</b>	<a href="http://sps.spesago.com/nuernberg/de.html">sps.spesago.com/nuernberg/de.html</a>

### Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
[www.tedo-verlag.de](http://www.tedo-verlag.de)

**Verleger** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

**Redaktion** Kai Binder (Chefredakteur, -139)  
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
Es gilt die Preisliste 2020.

**Grafik** Julia Marie Dietrich (-485)